



# Nachrichten der Sektion Stuttgart

des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins (D.-V.)



Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Albert Leitholdt, Stuttgart, Alexanderstraße 134 I.  
Verlag: Sektion Stuttgart des D. & Ö. Alpenvereins (e. V.) Stuttgart  
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 54 II. Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag 5–8 Uhr abds.

3. Jahrgang

Nr. 2

März 1920

## Amtliche Mitteilungen.

1. Donnerstag, den 4. April, abends 8 Uhr, im Großen Saale der „Silberburg“, Lichtbildervortrag von Mitglied W. Holderrieth: „Ortler und Königspitze“.
2. Freitag, den 12. April, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Königshof, 1. Stock, Monatsversammlung der Ski-Abteilung (SSS.).
3. Donnerstag, den 18. April, abends 8 Uhr, im Großen Saale des Stadtgartens, Lichtbildervortrag von Herrn Erwin Schneider: „Asiatische Hochgipfel wissenschaftliche Ergebnisse der Ulai-Pamir-Expedition“ (gemeinsam mit der Sektion Schwaben).
4. Sonntag, den 21. April, Sektionswanderung in den Belzheimer Wald. Klaffenbach—Althütte—Waldenweiler—Sulzbach a. d. Murr. Marschzeit 5 Stunden. Führer: Schröder.
5. Samstag, den 27. April, abends 7 Uhr, im Großen Saale der „Silberburg“: Winterschlussfeier der Ski-Abteilung (SSS.) mit Siegerehrung, Tombola und Tanz.
6. Donnerstag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im Großen Saale der „Silberburg“: Lichtbildervortrag von Mitglied G. G. Döderlein: „Mont Blanc—Matterhorn—Monte Rosa“, verbunden mit Jugend-Verbe-Abend.
7. Donnerstag, den 6. Juni, fällt die Monatsversammlung der Sektion aus, dafür:
8. Samstag, den 8. Juni, abends 8 Uhr, im Großen Saale des Bürgermuseums: Bergsteigerabend mit Lichtbilderpreisraten und praktischen Erläuterungen über Fels- und Eistechnik, sowie alpinem Skilauf. Ausstellung alpiner Ausstattungsgegenstände.

## Jugendgruppe der Sektion Stuttgart.

Unser Aufruf zur Gründung einer Jugendgruppe in Nr. 1 der Sektions-Nachrichten ist nicht ergebnislos gewesen, jedoch sind die Meldungen noch nicht so zahlreich eingegangen, daß eine weitere Werbung überflüssig wäre.



Wir bitten deshalb heute nochmals unsere Mitglieder, ihren Nachwuchs der Sektion und den bewährten Führern anzuvertrauen und baldigst in der Sektionsgeschäftsstelle oder beim Ausschuß anzumelden. Jrgendeine etwa schon anderwärts bestehende Mitgliedschaft der jungen Leute wird hierdurch nicht beeinflusst. Besonders wird heute schon darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem am 2. Mai stattfindenden Lichtbildervortrag unseres Mitglieds G. Öbberlein über: „Mont Blanc—Matterhorn—Monte Rosa“ ein

### Jugend- Werbe- Abend

verbunden wird.

Die nachstehenden Richtlinien für Jugendgruppen und Jungmannschaften im D. und Oe. Alpenverein werden bester Beachtung empfohlen.

Und nun nochmals:

Jugend heraus!

## Richtlinien für Jugendgruppen und Jungmannschaften im D. u. Oe. A. V.

Im Sinne vorstehenden Aufrufs wurde auch bei der Stuttgarter Hauptversammlung die Sammlung der Jugend im D. u. Oe. Alpenverein beschloffen. Folgende wichtige Punkte seien hier wiederholt:

- a) Jugendgruppe: Hierfür ist keine besondere Altersgrenze festgelegt, doch würde es sich empfehlen, Jugendliche erst mit dem 14. Lebensjahr aufzunehmen.
- b) Jungmannschaft: Altersgrenze 25. vollendetes Lebensjahr. Aufnahme mit vollendetem 16. Lebensjahr. Mitglieder sollten tunlichst aus der Jugendgruppe hervorgehen.

Für beide Gruppen wird kein Beitrag erhoben. Die Jungmannschaften sind an sich obligatorisch, wie die Mitglieder, versichert. Gegen Führerausweis genießen beide Gruppen 50proz. Ermäßigung bei der Reichsbahn bei einer Mindestbeteiligung von 10 Köpfen.

Für die Jugendgruppe kommt eine Hüttenvergünstigung nur dann in Frage, wenn ein amtlicher Jugendführer dabei ist. Bei Jungmannschaften genügt Einzelausweis als außerordentliches Mitglied, um für Matrazenlager Mitgliedsgebühr zu beanspruchen. An sich sind Jungmannschaften außerordentliche Mitglieder, ohne dafür etwas zu bezahlen. Es steht allerdings der Jungmannschaft frei, jährlich einen kleinen Beitrag zu erheben. Andererseits sollten die Jungmannschaften nach vollendetem 20. Lebensjahr, wenn sie verdienstlich dazu in der Lage sind, möglichst ordentliches Mitglied der Sektion werden.

Für die Jugendgruppe und Jungmannschaften sind die Sektionsatzungen maßgebend. Alljährlich muß ein Tätigkeitsbericht der Jugendgruppe und Jungmannschaft abgegeben werden.

Allgemeine Richtlinien: Pflege des Bergsteigertums, des Wanderns in der Heimat, Wahrung des Heimats- und Vaterlandsgedankens, der Kameradschaft in allen Lagen, Achtung vor Natur und Pflanzenwelt und Treue zu den Bergen, Ausbau der Persönlichkeit, nicht des Eigennuzes. Erlernung der Eis- und Klettertechnik und Kurse in der Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Vorträge über die Geschichte und die Grundlehren des Bergsteigens, über die Ziele des Alpenvereins selbst und über eigene Touren und Bergfahrten. Gemeinsame Wanderungen und Bergfahrten und regelmäßige Zusammenkünfte.

Minderjährige bedürfen zum Beitritt der schriftlichen Genehmigung ihres gesetzlichen Vertreters.

## Wenn der Frühling auf die Berge steigt. . .

Ein Meer von Glanz und Licht  
Will mich bei jedem Schritt umschweben.  
Des Berges uraltes Angesicht  
Scheint erwacht zu neuem Leben.

Zweimal schon hat mich die Schönheit des Berchtesgadener Landes in ihren Bann geschlagen: Sommer und Lenz.

Beide Male wölbte sich über mir das wolkenlose Himmelszelt.

Leise frohen die Abendshatten an den Bergwänden empor, als ich an der Gmundbrücke den Zug verließ. Ein Pödlein vor mich hinsummend, wanderte ich allein insant

entgegen. Ein fahler Lichtschein läßt erkennen, wo Mutter Sonne zur Ruhe gegangen war, langsam beginnt am Firmament Stern um Stern zu erglühen und gewaltig kommt die Nacht.

Isank liegt hinter mir. In weiten Bögen windet sich der Weg zur Schapbachalpe empor. Weit schweifen die Gedanken auf dem einsamen Marsche. Der Mond geht auf und taucht die Spizen der Berge und Ostflanken in ein wunderbar zartes Licht.

Ein geheimnisvolles Glühen und Leuchten ist über den schneeigen Firnen geisterhaft ausgegossen und gibt Zeugnis von dem ewigen Perpetuum mobile des unendlichen Alls.

In der Schapbachholzstube herrscht ein munteres Leben und bald sitze ich im Kreise froher Menschen, unter Sang und Klang verstreicht die Zeit und nur zu bald mahnt uns die Uhr zum Schlafengehen. Unter warmen Decken träumt auf hartem Lager mancher von Sonne und Firnschnee, Gipfelglück und Schussfahrt.

Mit dem Frührotschein sind wir heraus, bald summt im Kessel das Teewasser, die Morgentoilette ist rascher als sonst beendet. Dem Magen eine kräftige Unterlage geschaffen, die Seehundselle aufgespannt, und munter ziehen wir in den jungen Tag, den kein Wölkchen trübt, hinein. Noch knirscht der Schnee unter dem langsam steigenden Schritt. Der Ziehweg führt zwischen Wagmannjungfrau und Hoched empor. Wärmer und wärmer scheint die Sonne, längst sind Sweater und Stiweste im Rückfack verschwunden, weiter wird der Blick. Untersberg und Hoher Göll sind unsere Nachbarn. Endlich schnallen wir die Latten an. An der von zahllosen Rissen und Bändern durchfurchten Ostwand führt die Spur ins Kar. Hoch oben thronen die Wagmannkinder, unser Ziel. Dreieinhalb Stunden mühseligen Anstieges, und wir sind oben, stehen und schauen.

Tief unten, dort wo die gewaltigen Steilabstürze enden, liegen der grauschimmernde König- und Obersee noch tief im Winterschlaf. Vor uns thront der Hochkönig mit Übergossener Alpe, das Hagengebirge mit seinen Gipfeln und Zinnen, rechts davon bohrt sich leicht erkenntlich die Schönfeldspitze in das Himmelsblau. Torrenner Joch und Steinernes Meer vervollständigen den Blick.

In unprosaischer Weise verlangt der Magen sein längst verdientes Recht und nach zwei Stunden seeliger Gipfelreude sausen wir in weiten Schwingen durch den pulvrigen Firnschnee abwärts und stehen nach dreiviertel Stunden wieder auf der Schapbachalpe.

Schweren Herzens steigen wir ab, immer wieder gleitet der Blick hinauf zu den Bergen, deren Spizen in einem Meer von Licht glänzen und gleißen.

In warmem, sonnendurchflutetem Tale läuten auf grüner Matte die ersten Schneeglöckchen dem kommenden Bergfrühling entgegen. . . .

A. Seeger.

## Durchquerung der Alpen auf Skiern vom Wiener Schneeberg bis zum Mont Blanc.

Es war das erstemal, daß eine Frau am Rednerpult eines Lichtbildervortrags unserer Sektion stand, und alles, was zur Gilde der Winteralpinisten Stuttgarts zählt, war an diesem Abend im Saale des Bürgermuseums erschienen, den großen Raum bis auf den letzten Platz füllend. Insbesondere bemerkte man unter den Gästen General Th. von Wundt, dessen Name mit dem Matterhorn unlösbar verknüpft ist, und Bundesvater P. Dinkelsacker, den verehrten Vorsitzenden unserer Schwestersektion Schwaben.

Nach herzlichen Worten der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden, Postinspektor A. Wagner, begann Fräulein Milana Janz-München unter größter Spannung ihren Vortrag. Diese Durchquerung war eine alpine Tat, und die Rednerin zeigte in Wort und Bild, wie der hochalpine Skilauf als erster Bruder der Sommeralpinistik der Mittler ist, die gefahrvolle Schönheit der winterlichen Bergwelt kennenzulernen. Ein langer und unsicherer Weg lag vor den 3 Gefährten, als sie die Durchquerung Ende Januar 1928 am Hochschneeberg begannen, die durch den steten Wechsel des tückischen winterlichen Wetters noch mehr erschwert wurde. Aber weder Temperaturstürze noch Schneestürme, die in großen Höhen zum Freilager zwangen, und schwerste Lawinengefahr, die zu bis aufs kleinste beschränkten Nahrungsrationen nötigte, konnten den Willen der Drei brechen. Hochschwab-Niedere Tauern-Glocknergruppe-Deztaler-Silvretta-Engadin — das waren die Richtungspunkte, und Pfingsten ward es, bis das Berner Oberland erreicht war. Dann ging's unaufhaltsam durch das Wallis und am 23. Juni war das große Ziel, der Mont Blanc, erreicht.

Herzlicher Beifall, der durch den unauslöschlichen Eindruck der großen Zahl prachtvoller Lichtbilder noch verstärkt wurde, dankte der temperamentvollen Rednerin, welche das letzte große Problem in den Alpen lösen half und allen Zuhörern einen unvergeßlichen Abend schenkte.

Leitholdt.

---

## Mitglieder besuchet Deutsch-Güdtirol!

---



Lfd. Nr.	Namen	Beruf	Anschrift
1.	Ammann, Walter	Schüler	Luisenstr. 9
2.	Beck, Otto	Kaufmann	Wächterstr. 9
3.	Bergmann, Otto	"	Stgt.-Berg, Poststr. 9
4.	Breitling, Friedrich	"	Weilindorf
5.	Breßger, Rosa	Kontoristin	Uhländstr. 17
6.	Danner, Gustav, Dr.	Vollswirt R.D.V.	Munnensteinstr. 38
7.	Dieterle, Emil, Dr.	Zahnarzt	Waihingen a. d. F., Hauptstr. 1
8.	Emde, Rudolf	stud. elektr.	Moserstr. 14
9.	Emmendorfer, Wilh.	Steuer Syndikus	Heidenheim a. Br.
10.	Fempel, Ernst	Raminfegermeister	Rotenbergstr. 55
11.	Frank, Hildegard	Haustochter	Kornbergstr. 22
12.	Gerber, Eberhard	Pfarrer	Uppingen/Urach
13.	Gugau, Jakob	Friseur	Seidenstr. 4
14.	Haug, Mathilde	Kontoristin	Tübinger Str. 48 II
15.	Hecht, Wilhelm	Bankbeamter	Rotenwaldstr. 16 A
16.	Heller, Ernst	Raminfegermeister	Genesfelderstr. 75 A
17.	Herrlinger, Hans	Kontrollleur	Gannstatt, Wadstr. 26
18.	Huber, Emil	Bauführer	Genesfelderstr. 81
19.	Keller, Alfred	Kaufmann	Zuffenhausen, Rosenstr. 67
20.	Knödler, Erwin	Forstmeister	Waldenbuch
21.	Krämer, Rudolf	Dentist	"
22.	Krauß, Ernst	Kaufmann	Bismarckstr. 84
23.	Lingor, Hermann	Opernsänger	Schloßstr. 69
24.	Lorz, Hans	Kaufmann	Lerchenstr. 75
25.	Maier, Walter	Dipl.-Ing.	Schwabstr. 69
26.	Neumann, Hubert	Kaufmann	Böblinger Str. 12 A
27.	Nonnenmacher, Wilh.	Präzeptor	Lerchenstr. 85
28.	Rauscher, Maria	Direktrice	Falkenstr. 80
29.	Sailer, Pauline	-	Libanonstr. 59
30.	Schlechter, Hedwig	Schneiderin	Forststr. 84
31.	Schnirring, Wilhelm	Ingenieur	Feuerbach, Stuttgarter Str. 43
32.	Schwarz, Willi	Kaufmann	Reuchlinstr. 7
33.	Seeger, Albert	"	Königstr. 18
34.	Sommer, Fr.	Schneider	Libanonstr. 57 B
35.	Stehle, Ida	Haustochter	Silberburgstr. 179
36.	Stöffler, Albert	Uhrmacher	Schramberg
37.	Stord, Richard	Praktikant	Kreuserstr. 1
38.	Ubelhör, Rudolf	Wäsch.-Ing.	Feuerbach, Gannstatter Str. 2
39.	Umgelster, Willi	Kaufmann	Eslinger Str. 6 I
40.	Vollmer, Gotthilf	Lehrer	Schloß Brenz bei Heidenheim
41.	Walbmann, Fris	Kaufmann	Heustr. 2 B
42.	Weber, Oskar	"	Schramberg
43.	Zinsmeister, Anna	Kontoristin	Gannstatt, Teckstr. 98

## Jahresfest 1929.

Eine große Hez und Gaudi hatten uns die „Männer vom Festausschuß“ versprochen, und wenn von den zahlreichen Besuchern hätte es in den festlich geschmückten Räumen des Bürgermuseums nicht gefallen?

Diesmal wurde für das Jahresfest der bescheidenere Rahmen eines „Alpinen Kränzchens“ gewählt, denn die Sektionstafel gebot äußerste Sparsamkeit, um einen, wenn auch bescheidenen Betrag für das 25jährige Stiftungsfest freizubehalten, welches die Sektion Stuttgart im Herbst dieses Jahres in würdiger Weise feiern wird.

Eine starke, zünftige Bauernkapelle spielte auf und bald drehte sich Jung und Alt im Reigen. Der mit wertvollen und originellen Ehrenscheiben — die von den Herren Albrecht, Gaugler und Hausch gemalt und in lebenswürdiger Weise gestiftet waren — ausgestattete Scheibenstand reizte die Schützen zu friedlichem Wettkampf. Außerdem standen für diesen Abend besonders präparate Schützenalter zur Verfügung, die bald die



Brust der besten Schützen schmückten. Und wen hätte nicht der stattliche Gabentempel gelodt? In kurzer Zeit waren die von schmucken Dirndl angebotenen Lose verkauft und die Gewinne, meist praktische Ausrüstungsstücke für Sommer und Winter, hatten ihren Herren gefunden. Auch hatte der rührige Hauswirt, Herr Steffel, für eine gemüthliche „Gisthütte“ gesorgt, wo man sich besonders in vorgerückter Stunde zur Labung gerne niederließ.

Nur zu schnell enteilten die Stunden. Wann die Letzten heimwärts zogen, wird nicht verraten, aber zünftig war's wieder einmal, und allen denen, die in uneigennütziger Weise durch wertvolle Stiftungen und selbstlose Mitarbeit zum vollen Gelingen des Abends beigetragen haben, sei der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen.

Leitholdt.

## Faltbootsfahrten von Bozen auf der Etsch und Gardasee bis Venedig.

Daß der Bergsteiger nicht nur Pickel und Seil, sondern auch die Paddel zu führen weiß, konnten wir uns in dem trefflichen Lichtbildervortrag unseres Mitglieds Adolf Hertneck berichten lassen. Ist es doch ein leider nur noch zu wenig gekannter Genuß, sich im leichten Faltboot auf den flinken Wellen der Bergwasser abwärts tragen zu lassen, zumal wenn ringsum die Gipfel vertrauter Berge Südtirols den Flußwanderer grüßen.

So folgte eine stattliche Hörerschaft den kurzweiligen Schilderungen des Redners, der mit seiner getreuen Kaja-Frau bei Bozen unter den Mauern der alten Feste Sigmundsfron eine abwechslungsreiche Wanderschaft begann. Das flinke „Mohrle“ trug die Gefährten schnell talwärts und mancher Strudel erforderte raschen Entschluß und sichere Hand, um nicht von dem reißenden Element bezwungen zu werden. Burgen und Kirchen machten die Fahrt kurzweilig, die auch, getreu dem Rufe „Zurück zur Natur“, zu fröhlichem Zeltlagerleben Gelegenheit gab. Aber Salurn ging's nach Trient, aber nicht einseitig wurde nur der Reiz der Wasserfahrt genossen, sondern auch zur Rast wurde gelandet und alte italienische Städtchen mit ihren malerischen Gassen und Winkeln durchstreift. Auf der Weiterfahrt war dann des öfteren Gelegenheit, die gefürchtete Bora, den heftigen, kalten, stoßweise wehenden Adria-Wind, kennenzulernen. Von Rovereto ging's nach Torbole und den herrlichen Gardasee entlang. Später zwang die türkische Bora wieder zur Landung, worauf auf der Etsch die Weiterfahrt erfolgte, die dann bei Eintritt des Flusses in die Ebene mit der Eisenbahn in Venedig ihr Ende fand. Venezia, die Königin der Adria, bot mit ihren Kirchen und zahlreichen malerischen Kanälen und dem berühmten Lido zum Schluß noch unvergessliche Eindrücke.

Die gleichzeitig gebotenen schönen Lichtbilder zeigten in stetem Wechsel die mannigfaltigen Eindrücke der Fahrt und von Land und Leuten, und hochbefriedigt dankten die Zuhörer dem Redner mit einem dreifachen Bergheil für seinen interessanten Vortrag.

Leitholdt.

## Vom Engadin in die Dolomiten.

„Ja, es braucht nicht Gipselhöhe, daß man von der Schönheit weiß.“ An diese Worte eines unserer jüngeren alpinen Schriftsteller wurde ich lebhaft erinnert, als Herr Dr.-Ing. A. Berger, Obertürkheim, uns im überfüllten Saale der „Silberburg“ seine Wanderungen durch Engadin und Dolomiten an Hand ganz prachtvoller Eigenaufnahmen schilderte. Die Recken des Oberengadins, Biz Bernina, Biz Palü mit Gefolge zeigten sich in eifriger Schönheit, dann ging's in König Ortlers Reich, wo wiederum auf der Wanderung über Joch und Hütte die schönsten Bilder von der Kamera festgehalten wurden. Und dann die Dolomiten. Welche Pracht! Der Rosengarten, die Türme von Bajolet, Drei Zinnen, Marmolata.

Ein Teil der Meisterbilder wurde in naturgetreuen Farben gezeigt und keiner der Zuhörer wird insbesondere die stimmungsvollen Bilder vom Sonnenuntergang mit den rotflammenden Felsen mehr vergessen. Dem Redner dankte reichlich Beifall, den der I. Vorsitzende, Postinspektor A. Wagner, nochmals in kurzen Worten zusammenfaßte und in einem dreifachen kräftigen Bergheil ausklingen ließ.

Leitholdt.

## Bücher-Ecke

Südtirol. Herausgegeben von Jos. Jul. Schaeß. Zweite Auflage, Quartformat, mit 200 ganzseitigen Bildern in Kupfertiefdruck nach ersten Meisterwerken der Lichtbildkunst, in Geschenkleinenband 22 RM., Halbleder 30 RM. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Südtirol, die Sehnsucht insbesondere jedes deutschen Bergsteigers, spricht in diesen 200 erlesensten Meisterbildern aus unseren Herzen. Der herrlichen Bergwelt der Dolomiten, der Lieblichkeit seiner Täler und mittelalterlichen Schönheit seiner Burgen und Städte konnte kein eindrucksvolleres Dentinal gefest werden, als es hier der Verlag Brudmann in höchster Vollendung geschaffen hat. An deutsches Leid erinnern diese Blätter und mahnen zugleich zu unerbüchlicher Treue, die kein Federstrich auslöschen kann. Möge dieses unübertreffliche Prachtwerk, in welchem das schönste und köstlichste Stück deutschen Landes lebendig wird, Eingang in jedes deutsche Haus finden, insbesondere sollte es der heranwachsenden Jugend in die Hand gegeben werden als Symbol der Heimattreue.

Leitholdt.

**Hoch über Tälern und Menschen. Im Banne der Bernina.** Von Walthert Flaig. Vierte, erweiterte Auflage, Großformat, in Ganzleinen gebunden mit Goldaufdruck, 22 RM. Verlag Dieck & Co., Stuttgart.

In etwa 80 Großaufnahmen auf feinstem Kunstdruckpapier ziehen die Berge und Naturschönheiten im Lande Segantinis an unserem Auge vorüber. Dazu erzählt der bekannte Schriftsteller und Alpinist seine Erlebnisse. Aber er prahlt nicht mit seinen Erfolgen, die er sich oft unter den schwierigsten Bedingungen erkämpfen mußte. Mit empfänglichem Gemüte läßt er die Gewalt der Berge auf sich wirken, und aus jeder Seite spricht seine Liebe zu den Bergen und zur Natur. Freudig gespannt nimmt man teil an den Freuden, Leistungen und Gefahren dieses Tapferen mit seinen getreuen Gefährten. In einer Zeitschrift schrieb ein Referent über dieses Werk u. a.: „Die Superlative gehen einem aus, wenn man diesem Bilderbuche der Naturschönheiten gerecht werden will“. Nachdem wir dieses Werk nun selbst gesehen, schließen auch wir uns diesem Urteil an; das Schenken wird einem mit diesem prächtigen Buche tatsächlich leicht gemacht.

**Dolomiten, Worte und Bilder,** von Hans Fischer. 160 Seiten Text mit zahlreichen Kunstbeilagen. Gr. 8°. In Leinen geb. 12 RM. Bergverlag Rudolf Rother.

Bergsteiger berichten von leichten und schweren Fahrten, von der Erschließung dieses Schatzkästleins deutscher Berge, Kunstwissenschaftler von Kunst, Forscher über die Geschichte des Landes, über den Bergkrieg, über Volk und Sage und Hans Fischer, der Dichter, verbindet alles in seiner Schau von hoher Warte. Es ist das schönste und beste Werk über die Dolomiten, das je auf dem Büchermarkt war. Das Werk ist über jede Einseitigkeit hinausgehoben und doch ein Bergbuch im edelsten Sinn des Wortes. Und diese prachtvollen Bilder! (Neben 94 ganz erstklassigen Lichtbildern eine Reihe Reproduktionen von Bildern von E. L. Compton und Gustav Jahn in Originalfarben.) Sie werden nicht minder für das schöne Land, sie wecken all unsere Liebe zu dem einzigen deutschen Südlände, das uns verloren ist.

**Unterkunftshäuser und Schutzhütten in den Ost- und Westalpen.** Von A. Schupp. 187 Seiten, farbiger Umschlag. Preis 1,50 RM. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Ein „Hüttenverzeichnis“ der Ost- und Westalpen ohne jeden Ballast, so beschaffen, daß es bequem in der Rocktasche getragen werden kann. Für die Ostalpen Deutschlands und Österreichs sind auch die besonderen Vergünstigungen für Jugendwandergruppen berücksichtigt. Das Büchlein soll jährlich neu erscheinen.

Für **Bergsport**

**Wassersport**

**Leichtathletik**

**Turnen**

**Fußball**

**Tennis**

**Hockey** und die dazu gehörige Bekleidung finden

Sie im Spezial-Sportgeschäft die neuesten Artikel zu den bekannt billigen Preisen.

**SPORTHAUS HAUG STUTTGART, Königstr. 19B, Tel. 290 44**





## Alpine Führungstouren.

Jetzt ist die günstigste Zeit, mit den Skiern in die weißen Berge zu ziehen, um bei strahlender Sonne alpine Genießerfahrten zu machen:

29. März—1. April: Osterfahrt ins Lechtal, nur für Fortgeschrittene. Führer: W. Holderrieth.

28. März—7. April: Fahrtenwoche in der Silvretta, nur für Fortgeschrittene. Führer: Georg Groner.

Anmeldungen bei der Sektionsgeschäftsstelle oder an den Junstabenden der SSS., jeweils Freitags abends von 8 Uhr an im Königshof, Nebenzimmer, 1. Stock.

## Winterschlußfeier.

Ein guter Schluß zielt alles, und so begeht die Ski-Abteilung am Samstag, den 27. April, abends 7 Uhr im Großen Saale der „Silberburg“ ihre alljährliche Winterschlußfeier mit Tanz und anderen Scherzen, wozu die SSS. schon heute recht herzlich auch alle Sektionsmitglieder nebst Angehörigen und Freunden zu zahlreichem Besuche einladet. Ein dem guten Winter entsprechendes, genußreiches, aber nicht so kaltes Fest ist zu erwarten, denn wir Skiläufer haben allezeit ein warmes Herz und deshalb wird es gemütlich werden. Darum haltet alle diesen Abend für die SSS. frei.

Aus diesem Anlaß hat die Abteilung noch eine große Bitte um Gaben für die Lotterie und für Preise an unsere Wettläufer des Abteilungslaufs. Wer schnell gibt, gibt doppelt. Auch mit wenigem sind wir zufrieden; jeder nach seinem Können. Im Voraus allen Gönnern herzlichen Dank.

W e i ß.

## Photo - Radio

Oskar Hirrlinger

Stuttgart

Langestraße 23 + Königstraße 1

**Wilh. Raupp**, Hafnermeister

Bergstraße 18 **Stuttgart** Fernruf 23911

empfiehlt

**Homann-Gasherde**

(größte Sparsamkeit)

sowie

**Rachel- und Eisenöfen**

für Sektionsmitglieder 10% Rabatt!

## Ostern in den Bergen

der sehnlichste Wunsch  
eines jeden Schiläufers.

Unsere neue

### Ausrüstungs-Liste

gibt Ihnen gute Ratschläge.

Besuchen Sie uns; wir

bieten gerade jetzt be-

sondere Vorteile.

**Sport-Breitmeyer**



Büchsenstraße 12-14



## Schreibmaschinen

neue und gebrauchte, Reparatur und Reinigung

**Orga, Remington usw.**

Richard Lock, Stuttgart, Eberhardsbau, Tel. 21605.



Bitte diese Nummer gut aufbewahren! Die nächste Nummer d. „Nachrichten“ erscheint im Mai 1929

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die inserierenden Sektionsmitglieder!



Rote Straße  
Nº 20

Telefon S-A  
23055 u. 23056

**HAIZMANN**

**Autoheber**  
**Haizmann**

Der ideale

**Hochtourist - Rucksack**

(Norweger Modell)

**25.- 28.50 21.80**

bei

**Sport-Zeh**

Charloffensstrasse 2

**Feine Maß-Schneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, EBlingerstr. 22**

**Hotel**  
**Kronprinz**  
Jah. Max Kamminger  
**Stuttgart**  
Geesfr. 22 - Tel. 20488

Gute Küche und  
Keller

Fremdenzimmer, neu  
renoviert

Gemüthliches  
Nebenzimmer

**Rich. Kaufmann**  
Buchhandlung und Antiquariat  
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp)

**STUTT GART**  
SCHLOSS-STR. 37  
Telefon Nr. 22905

Spezial - Abteilung  
**Alpine Bücher**  
**Reise-Führer u. Karten**  
in reicher Auswahl vorrätig

Treffpunkt  
der  
Künstler!



**21te Post**  
**Stiftstube**  
reg. d. Schifffahrt  
Stuttgart

RESTAURANT **KÖNIGSHOF**  
KONZERTCAFÉ

Schönstes Bierrestaurant Stuttgarts

Dinkelacker Bock und Märzen

im Café täglich Künstlerkonzerte von 4-6 und 8-12 Uhr  
jeden Freitag Sonderabend

**INHABER ALBERT SEEGER — Vereinslokal der SSS.**

**Augustinerbräu Stuttgart**

Geißstraße 12

Bekannt durch überragende Feinheit und Güte seines Bieres

Eigene Schlächtereie im Hause / Sehenswürdigkeit der Altstadt